

Thema: Das moderne Kirchenjahr:

Das moderne Kirchenjahr endet mit dem Fest Christkönig in die adventlichen Tage. Zugleich beginnt das kirchliche Lesejahr mit der weihnachtlichen Festzeit.

Benedictus des Lukas 1, 68-79:

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David. So hat er verheissen von alters her * durch den Mund des heiligen Propheten. Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen; er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat; er hat uns descent, daß wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsere Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heissen; denn du wirst dem Herrn vorangehen * und ihm den Weg bereiten. Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. Amen.

Der folgende Text birgt eine Rechtschaffenheit, wie sie ansonsten nur von dem Passionsgeschehen, mit dem Blick auf den leidenden Jesus, bekannt ist:

FRESH- TESTIMONY TO The HOLY CRoss

+ While You have dishonored the poor man, Is it not the rich who oppresses You? + Is it not They who drag You into court? + Is It not They who blaspheme the honorable name, which was invoked about You? + If You really fulfill the law; royal according to the Scripture: „ You shall love Your neighbour as yourself“? It went well! + But if you Show partiality You commit sin and should be convicted by the law as transgressors + For whoever keeps the whole law, but who fails in one point has become guilty of all of adultery, said has been also: „ Do not kill“ . If You do not commit adultery but do kill, then You have become transgressors of the law + So, speak and act as those who are to be judged under the law of liberty. + For judgement is without mercy or regard. + Yet mercy triumphs about judgements + What does profit my brethren? If a man says He has faith but has not works? + Can his faith save him? + If a brother or sister is ill- clad and in lack of daily food and one of you says to them: „ Go in peace be warmed and filled“ without giving them the things needed for the body; what does It profit? + So faith by itself; if It has no works is trist. + But some one will say: „ You have faith and I am have works“ . Show me your faith apart from Your works, and I am by my works will show You my faith. + You believe that God is one. + It went well! + Even the demons believe - and shudder. + Do You want to be shown You shallow man that faith apart from works is barren. + Was not Abraham our progenitor justified by works, when He offered His son Isaac upon the altar? + You see, that faith was active along with His works and faith was completed by works and the scripture was fulfilled, which says: „ Abraham believed God and It was reckoned to Him as righteousness“ , + and He was called the assailant of God. + You see that a man is justified by works and not by faith alone. + remember, that a leather- fixture of the banner- rod is captured magazin. +

Advent- Ankunft des Herrn:

Die Sonntage sind mit erster, zweiter, dritter oder vierter Advent bezeichnet. Im Kreise der Familie feiert man mit einem guten Essen, einem Spielverlauf oder einer Runde in der Geschichten verlesen werden. Im Gebetbuch stehen einige gute Lieder für die “Wiederkehr des Christus” zu feiern. In einigen Familien läßt man

weihnachtliche Musik erklingen oder spielt als Hausmusik die Lieder, die nach Kräften mitgesungen werden. Am vierten Advent wird der Christbaum aufgestellt unter den die Weihnachts- Geschenke kommen. Er wird mit Lichterkette, Strohsternen, Weihnachts- Kugeln und Lametta so geschmückt, dass er bis Maria Lichtmess aufgestellt bleiben kann. Die Weihnachts- Krippe wird gesegnet und zu den Hirten und Engeln wird einiges erzählt. Maria und Josef behüten das Christkind in der Krippe und Ochs und Esel begleiten es still. Ein Engel hält ein Spruchband "pax circum caelum et terram", damit der neugeborene Heiland in unserer Welt zu seiner Bestimmung findet.

Geschenke im Advent:

Mit den Rentier Rudolf , dem Gespann an Rentieren vor dem Schlitten ist der Weihnachtsmann ab sofort unterwegs die Geschenke für das Weihnachtsfest einzubringen. Viele verwechseln den Weihnachtsmann mit dem christlichen Nikolaus, aber Nicolas ist nur - einer von vielen Weihnachtsm., die in den adventl. Tagen für Chanukka- Geschenke sorgen. Einige Feiern zur Weihnacht stimmen auf das festliche Ereignis ein. Die heilige Nacht verläuft in Frieden und die heilige Messe, auch Mette genannt wird besucht. In einigen Häusern erfolgt die Bescherung, bei welcher Geschenke zugeteilt werden. Am ersten Weihnachtstag besucht man die Verwandten und die Grosseltern. Die Liturgie der Kirche hat zur Weihnachtsoktav und darüberhinaus weitere festliche Mitteilungen an die Christenheit.

Thema: Jesus - Maria - Joseph:

Bereits zur Weihnachtsoktav findet die Flucht in das kleine Ägypten statt. Maria und Josef fliehen mit dem Jesuskind Richtung Norden; sie fliehen mit einem Esel. Zu den ungläubigen Heiden begibt sich die junge Familie in Schutz. Damit werden die Eltern des "Kindlein in der Wickel" zu den allerersten Heidenchristen

Jesus:

Keine nähere Darstellung an dieser Stelle, damit das Evangelium Vorrang hat.

Maria - Lauretanische Litanei:

Herr, erbarme dich unser. Christus erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser. Christus höre uns. Christus, erhöre uns. Gott, Vater vom Himmel, erbarme dich unser, Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser, Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser, Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Hl. Maria, **bitte für uns.**

Hl. Gottesgebärerin, Hl. Jungfrau über allen Jungfrauen, Mutter Christi, Mutter der gottgegebenen Gnade, du reine Mutter, du keusche Mutter, du unversehrte Mutter, du unbefleckte Mutter, du liebenswürdige Mutter, du underbars Mutter, du Mutter des guten Rates, du Mutter des Glaubenschöpfers, du Mutter des Erlösers, du weise Jungfrau, du ehrwürdige Jungfrau, du lobwürdige Jungfrau, du

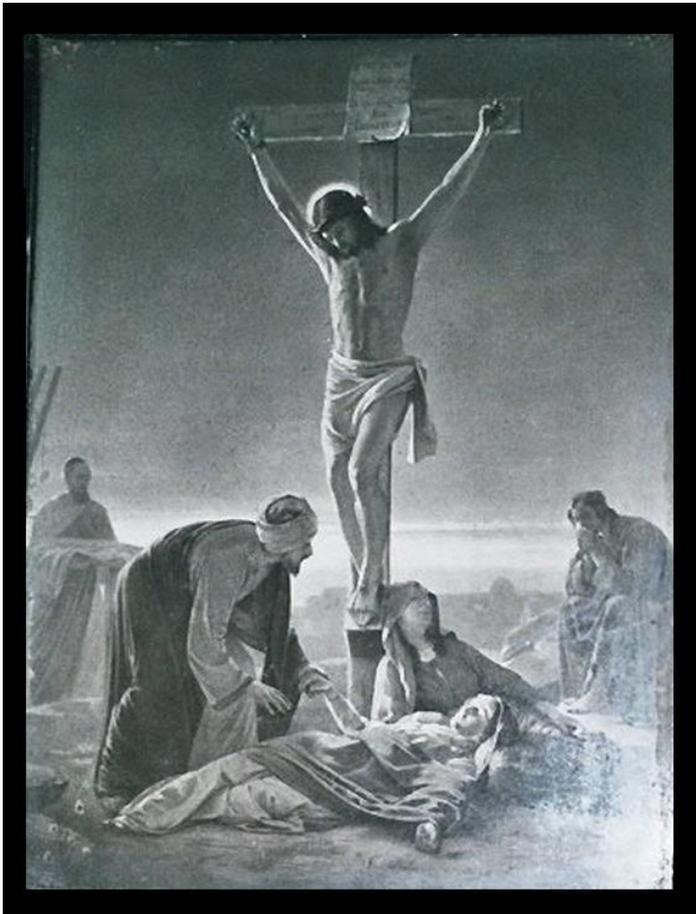
mächtige Jungfrau, du gütige Jungfrau, du getreue Jungfrau. Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitte für uns. Du Thron der Weisheit, du Ursache unserer Freude, du Kelch des Geistes, du ehrwürdiger Kelch, du erlesener Kelch der Hingabe, du geheimnisvolle Rose, du starker Turm Davids, du elfenbeinener Turm, du goldenes Haus, du Bundeslade, du Pforte des Himmels, du Morgenstern, du Heil der Kranken, du Zuflucht der Sünder, du Trösterin der Betrüben, du Helferin der Christen. Du Königin der Engel, bitte für uns. Du Königin der Patriarchen, du Königin der Propheten, du Königin der Apostel, du Königin der Märtyrer, du Königin der Bekenner, du Königin der Jungfrauen, du Königin aller Heiligen, du Königin, ohne Erbsünde empfangen, du Königin, aufgenommen in den Himmel, du Königin des heiligen Rosenkranzes, du Königin des Friedens.

Schlage nicht aus unsure Bitten, oh heilige Gottesgebärerin. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christ. Lasset uns beten. Wir bitten dich, oh Herr und Gott, overlie uns, deinen Dienern, die Freude beständiger Gesundheit der Seele und des Leibes und lass uns auf die glorreiche Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit und mit der ewigen Freude erfüllt werden, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Joseph - Gebet zum Kirchenvater:

Zu dir oh heiliger Josef, fliehen wir in unserer Not und bitten voll Vertrauen um deinen Schutz. Bei der Liebe, welche dich mit der unbefleckten Gottesmutter verbunden, und bei der väterlichen Zärtlichkeit, mit der du das Jesuskind umfassen hast, flehen wir dich an: Du wollest in Milde hinblicken auf das Erbe, das Jesus Christus mit seinem Blute erworben hat. Hilf uns in unserer Not mit deinem mächtigen Beistand, oh fürsorglicher Beschützer der Heiligen Familie, und wache über die auserwählte Schar der Jünger Jesu Christi. Halte fern von uns, oh liebevoller Vater, alle Ansteckung durch Irrtum und Verderbnis. Stehe vom Himmel her uns gnädig bei, du unser starker Helfer, im Kampf mit den Mächten der Finsternis. Wie du einst das Jesuskind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen die Nachstellungen der Feinde und jede Gegenkraft. Nimm uns alle unter deinen beständigen Schutz, auf daß wir nach deinem Beispiele und mit deiner Hilfe heilig leben, selig sterben und die ewige Seligkeit im Himmel erlangen mögen. Amen.

Thema: Passion - Leidensgeschichte:



Mit den Schilderungen des neuen Testament wird ausführlich die Leidensgeschichte des Jesus von Nazareth dargestellt. Die Passionsspiele in Oberammergau und an anderen Orten der Welt stellen diesen Tatsachenbericht auf der Bühne des Festspielhauses dar.

Thema: Wachsamkeit und Tugenden:

Glaube: Oh mein Gott und Herr. Ich glaube alles, was du geoffenbart hast und durch deine heilige Kirche uns zu Glauben lehrst, weil du der wahrhafte Gott bist. Vermehre, oh Gott, meinen Glauben.

Hoffnung: Oh mein Gott und Herr. Ich hoffe von dir die Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und endlich die ewige Seligkeit, weil du oh gütiger und getreuer Gott, dieses alles versprochen hast. Stärke, oh Gott, meine Hoffnung.

Liebe: Oh mein Gott und Herr. Ich liebe dich von ganzem Herzen über alles, weil du der unendlich gute Gott bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst. Entzünde, oh Gott, meine Liebe.

Die Sieben Gebote seit Noah:

Es segnete Gott den Noah und seine Söhne und sprach zu Jenen: Also, als Abbild Gottes hat er den Menschen gemacht und ihm Gebote erteilt:

1. Fruchten und
2. Mingeln;
3. Mehren und
4. Mergeln.
5. Furcht und Schrecken vor Euch soll sich auf alle Tiere der Erde legen, auf alle Vögel des Himmels, auf alles, was sich auf der Erde regt, und auf alle Fische des Meeres; euch sind diese übergeben. Alles Lebendige, das sich regt, soll Euch zur Nahrung dienen. Alles übergebe ich Euch, wie die grünen Pflanzen.
6. Nur Fleisch in dem noch Blut ist, dürft Ihr nicht essen.
7. Wenn aber Euer Blut vergossen wird, fordere ich Rechenschaft, und zwar für das Blut eines jeden von euch. Von jedem Tier fordere ich Rechenschaft und vom Menschen. Für das Leben des Menschen fordere ich Rechenschaft von jedem seiner Brüder. Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut wird durch Menschenhand vergossen. Seid fruchtbar und vermehret Euch; bevölkert die Erde und vermehrt Euch auf ihr! (Zitat: Genesis 9, 1..7)

Nachtwache:

<< ein Tag der Schöpfung >>

Bis zu der Nacht stellt Gott vor seinen himml. Palast Wachen auf, die in Zeit- Einheiten(Schaot) abgelöst werden. Erste Nachtwache: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

“Es schreit der Esel.”

Zweite Nachtwache: 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr.

“Es heulen die Hunde.”

Mittlere Nachtwache: 23:00 Uhr bis 02:00 Uhr.

Die Könige pflegen nach der dritten Schaot aufzustehen, da Gewohnheit.

Es ltt.: “zwei des Tags und sechs der Nacht noch“.

Dritte Nachtwache: 02:00 Uhr bis 05:00 Uhr.

“Es saugt das Kind an der Mutter Brust

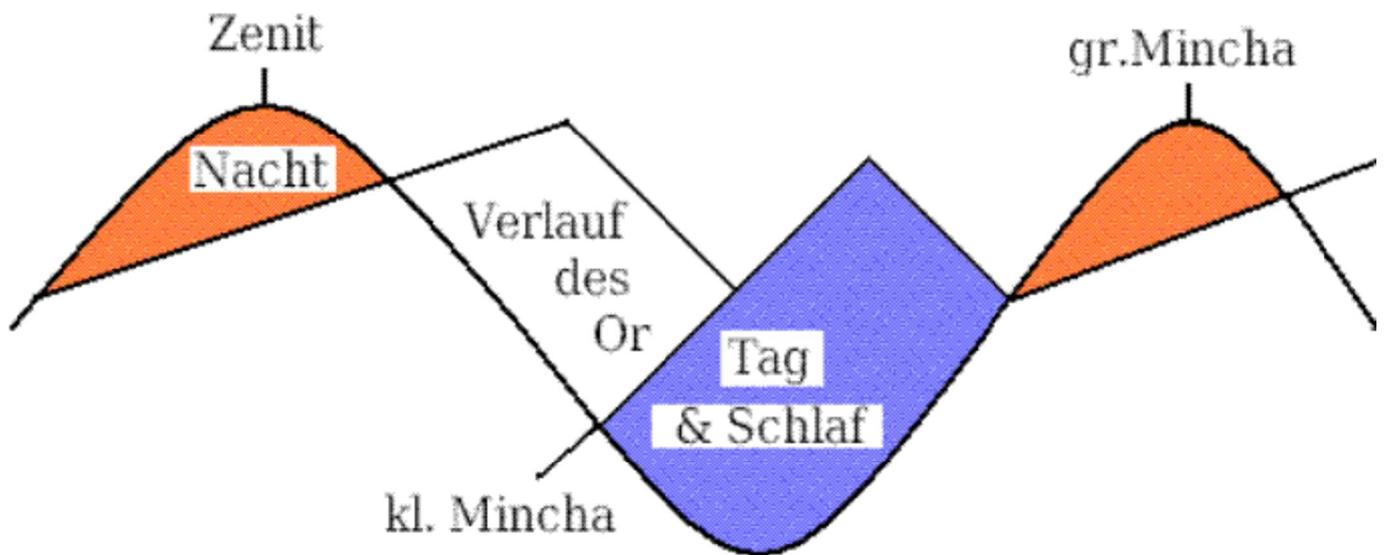
und die Frau plaudert mit Ihrem Manne.”- Er soll aufstehen und lesen.

Winter Nachtwache: 05:00 Uhr bis 08:00 Uhr.

Mit Jeremia 25,30 hören Wir: “Der Herr brüllt aus der Höhe

und Seinen Donner läßt Er hören aus der hl. Wohnung.”

Umschreibung wegen des Tempel(Naval), um anzudeuten, daß die himml. den irdischen Nachtwachen durch brüllen entsprechen. Der Herr und Gott sich aufrichtet & brüllt wie ein Löwe:



“Wehe den Kindern, dass Ich Ihrer Sünden wegen mein Haus vernichtet, meinen Palast verbrannt und Sie unter die Völker Ich vertrieben habe.“ Amen.

Kathechismus:

Darinnen ist das Handwerkzeug des Glaubenden und das Katechumenat findet eine Quelle der Weisheit, die allen Katholiken gemeinsam sein soll. Der Katechismus ist eine Darstellung der Grundlagen des religiösen Alltags und des Leben im Glauben, mit den heiligen Sakramenten als Eckpfeilern. Mit der durch den Synkretismus gewährten Lehre der “Stufen der Emanation”. Hin und wieder mit den Einsichten zu den kirchlichen Festen und Gebeten, die dem gläubigen Christen erwachsen. Und mit der Weisung des Katholizismus.

Kirchgang am Sonntag:

Weil es die heilige Anordnung zum Kirchgang am Sonntag gibt, darum ist den “Christfidelitas” die Freude geschenkt, die den Tag des Herrn hervorhebt. Zum hören der Verkündigung der Amtskirche und zur Feier der Eucharistie sind die Gläubigen bestellt. Um so grosser ist die Erbauung, wenn die gläubigen Christen ihr segensreiches Gebet im “Hause Gottes” verrichten. Heuer ist diese Bewegung ist für die Katholiken unabdingbar, denn die Aufnahme des Brotes der Kommunion bedeutet zugleich die Einbindung in die Gemeinschaft der Gemeinde (Netzwerk) und die Umverteilung der Last des Einzelnen in der Gemeinschaft. Die täglichen Gebete werden eingebunden in die Liturgie, insbesondere die Fürbitten berücksichtigen die Inhalte der westlichen Welt. Die Eingaben des Gesangbuch Gotteslob (GL#) stützen die Danksagung dem Haus und Lobpreis des heiligen und gnadenreichen Namen der Gottheit:



Herr (J)esus des (J)akobus & (H)aus Israel & (z)ensiert durch Rekem von Midian (Ostkirche).

Thema: Intelligenz des Menschen

In der Prüfung des mündlichen Abiturs hatte ich Gelegenheit zum Thema Intelligenz Stellung zu nehmen. Diese Prüfung hatte zum Ergebnis die Note "drei" im Fach Pädagogik am Gymnasium in Köln. Während einige Leute das Thema eigenständig darstellen, indem jene das Thema auf die Fahnen schreiben oder wie ein Ephod auf der Brust tragen, vertrat ich die Auffassung das Intellekt angeboren ist. Auf der Grundlage von adaptierendem Lernen wird der angeborene Intellekt zur Anpassung an die Gegenwart gebracht und ist somit jedem Menschen unabdingbar.

Intellekt in der Welt der Informationen:

In der modernen Zeit unserer Tage feiert das Internet gerade seinen 18. Geburtstag. Jeder, der sich damit beschäftigt wie flüchtig unsere Eingaben durch den Orbit eilen, der macht sich auch Gedanken, ob er mit seiner Reichweite die natürliche Grenze des Rhein überschreitet, oder ob er Angebote aus der näheren Umgebung, der Heimat, wahrnimmt. Weil der Intellekt immer vom Menschen aus in die Umwelt dringt, deshalb ist er bemüht, durch das eMail- Konto; die Homepage; den Weblog, diesen Hintergrund zu verkörpern. Dawegen haben Körperschaften und Netzwerke einem jeden freigestellt von worin Jedermann die Sozialisation, genauer die Geborgenheit in der "community" definiert. Hier kommt auch das Gespür für die Intelligenz von Personen zum Tragen. D.h., innerhalb von Gemeinschaft gibt es Intellekt, dann strömt er weiter durch das Datenkabel um zwischen anderem Geist plaziert zu werden.

Genügend Resonanz:

Am Arbeitsplatz ist eine unangenehme Situation entstanden, nämlich die Tatsache, daß die eigene Vorbildung zum Überlauf gelangt, sobald der Mensch mit weniger gebildeten Mitarbeitern konfrontiert wird. Einerseits kann der Mensch nicht die akademische Vorbildung über Bord werfen und andererseits ist der Mensch gezwungen lange Zeit an der "unteren Wassermarke" verbringen. Das Fazit, daß die Arbeitskollegen den Worten auch nicht genügend Glauben schenken, kann fuer sich allein nicht stehen bleiben. Alles googeln; chatten; surfen ist nutzlos, wenn nicht genügend Resonanz auf die eigenen Eingaben zustande kommt. Da sucht man einen Zusammenhang verbittert und durch einen Tippfehler kommt man nicht bis an die geplante Wirklichkeit heran.

Ausmaß der Sublimierung:

Welche Moeglichkeiten der Sublimierung oder Heilung kann mir die Informationsgesellschaft bereitstellen? Diese leichte Frage wurde vom Autor an den Kurator gerichtet: Hr. M. Adenaker ich bitte um Antwort. Der antwortete: Melden Sie sich bitte beim Hausarzt! - Anscheinend ist mit Trivialität ein hohes Maß an Sublimierung möglich. Parallel hierzu wurden die weniger gebildeten Mitarbeiter zu einem dreimonatigen Aufenthalt auf der Station des örtlichen Krankenhauses bewegt. Hierzu hatte der Mensch keine Einwilligung gegeben, aber durch ein vorangegangenes Gerichtsverfahren wurden für den Autor zum Thema zwei Zeugen der TÜV-Akademie verhört, die bestätigten dass die Bildung nicht mit dem Werdegang übereinstimmt. Also doch; Resonanz: Die Katze beißt sich in den Schwanz.

Thema: Argumente zum Sonntagsverkauf:

Die Kapitale Berlin hatte keine andere Wahl als bei den karlsruher Richtern des Bundesverfassungsgericht Zuflucht zu nehmen. Nicht etwa, dass eine Struktur des christl. Abendlandes abhanden gekommen wäre; nein, der siebte Tag ist als Ruhetag festgelegt.

Resumee: Der Zwischenraum zwischen dem kleinen Mincha am Samstag und dem grossen Mincha am Sonntag ist heilig.

Begründung: Im Gegensatz zu der Meinung "hiermit werde vom Sabbat" gesprochen ist vielmehr der Schöpfungstag die Grundlage (s. Diagramm). "Es ward Morgen und es ward Abend - ein Tag", ist Beleg dafür nicht nur den Verlauf der Nacht, sondern auch den gesamten Vormittag als heilig zu deklarieren. Dann wird empfohlen die Zeit des Gebetes von dem gr. Mincha, also zwischen 11:30Uhr und 12:30Uhr abzuwarten bevor die Zeiten der Ladenöffnung in der zweiten Tageshälfte zugelassen sind. Auch Geschäfte die am Samstag bis 16:30Uhr abgewickelt werden sind dem Zweck entsprechend, denn die Gebetszeit kann bis 17:00Uhr noch zum kl. Mincha gezählt werden. Der Protest der kath. Kirche ist insofern hinfällig, als deren Beamtete ebenfalls den Hauptteil Ihrer Arbeitstätigkeit im geheiligten Zeitraum stattfinden lassen möchten, von dem es in der Schrift heißt "er ist dem Herrn geheiligt."

Fazit: Die zweite Tageshälfte vom Sonntag sollte für die Geschäftsöffnung freigegeben sein.

Thema: Ordnung der Sakramente:

Der siebenfache Lebensstrom ergießt sich vom Stamme des heiligen Kreuzes: Die mithilfe des Priesters gewährten Sakramente sind: Taufe, Kommunion, Firmung, Bußsakrament, letzte Ölung, Ehe, Priesterweihe,... Zwei Aufgaben soll die Gnade des Sakramentes erfüllen: Sie soll die Sünde von uns hinwegnehmen und unsure Seele ausstatten mit heiligem Leben, so daß wir fähig werden, Gott, unserm höchsten Herrn, würdig zu dienen.

Thema: Erben mit Gottes Hilfe:

Zitat aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Galater (4, 1... 7):

Vater:

Brüder! Solange der Erbe noch unmündig ist, unterscheidet er sich nicht vom Knechte, obwohl er Herr von allem ist; er steht vielmehr untertan, unter den Vormündern und Verwaltern. bis zu der vom Vater bestimmten Zeit. So waren auch wir, solange wir unmündig waren, dem Gesetzesdienst der Welt unterworfen.

Mutter:

Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren aus einem Weibe und dem Gesetz

um die zu erlösen, die unter dem Gesetz standen, damit wir an Kindes Statt angenommen würden.

Kind:

Weil ihr nun Kinder seid, sandte Gott in eure Herzen den Geist seines Sohnes, der da ruft: Abba, Vater!

So ist also keiner (sondern Sohn;) dann auch Erbe
mehr Knecht, (wenn aber Sohn,) durch Gott.

Thema: Beten des Amida- Gebet:

Gelobt sei Du, Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Isaaks, und Gott Jakobs, grosser starker und furchtbarer Gott, Allerhöchster, Eigner von Himmeln und Erde, unser Schild und Schild unserer Väter, unsere Zuversicht Geschlecht um Geschlecht. Gelobt seist Du, Herr, Schild Abrahams.

Du bist ein Held der die Hochmütigen erniedrigt, der stark ist und die Schrecklichen richtet, der die Toten auferstehen und den (Wind wehen, Tau fallen, Schnee fegen) lässt. Der die Lebenden versorgt und die Toten belebt. - In einem Augenblick möge für uns das Heil sprossen. Gelobt seist Du, Herr, der die Toten belebt.

Heilig bist Du und furchtbar ist Dein Name. Und es gibt keinen Gott ausser Dir. Gelobt seist Du, Herr, hl. Gott.

Gelobt seist Du, Herr, Herrscher der Welt, der Du uns durch Deine Gebote geheiligt an uns Wohlgefallen gefunden und den # Tag der Woche uns in Liebe und wohlgefallen zugeteilt hast, zum Gedenken des Werkes der Schöpfung. Denn es ist der Tag des Anfangs der Berufungen zur Heiligkeit. Ein Gedenken an den Auszug aus Ägypten. Ja, uns hast Du erwählt geheiligt aus allen Völkern und uns den # Tag in Eintracht zubemessen.

Lass´ es Dir wohlgefallen, Allwissender, unser Gott und wohne auf Zion. So dienen Dir Deine Knechte in Jerusalem. Gelobt seist Du, Herr, Dir dienen wir in Furcht.

Wir danken Dir, Allgegenwärtiger, unser Gott, für alle Wohltaten. Die Liebe und die Barmerzigkeit, die Du an uns erwiesen und die Du an uns und an unseren Vätern vor uns getan hast, wenn wir sagten unser Fuß wankt, dann stütze uns der Allgütige. Gelobt seist Du, Herr, Dir gilt es zu danken.

Lege Deinen Frieden auf das Volk, dein Volk auf Deine Stadt und dein Eigentum. Der den Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen, er wird auch Frieden bereiten uns. Gelobt seist Du, Herr, der Frieden macht.

Amen.

Tischgebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. - Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne was Du uns bescheret hast. - Auch rein´ge Herz und Lippen vor ´m Angesichte Dein, auf dass es wohlgestaltet und fruchtbar mag uns sein, Herr und Gott.

Amen.

Morgengebet:

Wenn ich erwach´ am frühen Morgen, Herz Jesu, dann begrüß ich Dich; um für des Tages Müh´ und Sorgen Dir innig zu empfehlen Mich. - Guten Morgen, lieber Gott, lässest Deine Sonne scheinen; tief in unser Herz hinein. Lässest manche Menschen weinen; Deine Gnad´ wird stärker sein. Alles hast Du schön gemacht; uns beschützt in dunkler Nacht. Hilf uns gut und dank bar sein, lass´ uns bitte nicht allein. Amen.

Lasset uns beten: Durch heilbringende Anordnung gemahnt und angeleitet durch göttliche Belehrung, wagen wir zu sprechen:

Vater-Unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name; zu uns komme Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondere uns vom Übel. Amen.

Thema: Hermeneutik:

Einerseits wird die hermeneutische Sprachwahl zwischen den Asterisken gelesen, denn der Kontext der Psalmen wird den Konventen genauso verwahrt.

Andererseits sind die hermeneutischen Regeln zu den Normen der Auslegung der Schrift geworden, diese lt.:

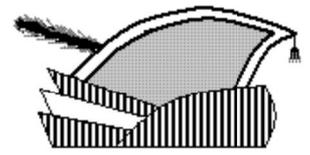
1. Schluß: a minori ad maius - Der Schluß vom Leichterem auf Schwerere.
2. Schluß vom Schwereren auf das Leichtere - Begründung.
3. Top Down - Schluß- Verfahren einer einzigen Schriftstelle.
4. Bottom Up - Schluß- Verfahren aus zwei Schriftstellen.
5. Allgemeines (statisch) wird durch Besonderes (lokal) bestimmt; und umgekehrt.
6. Analogieschluß- Verfahren basierend auf Ambivalenz.
7. Eine Schriftstelle wird aus dem Zusammenhang erklärt - Kontext.

Hierzu gelten noch weitere Regeln, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Hinlaenglich ist die Benennung - Nachdenken - dafür zustaendig. Liegt es vielleicht an einem selbst den Einfluss und den Umfang in der Religion zu bestimmen?

Thema: Start des Karneval am Ruhetag:

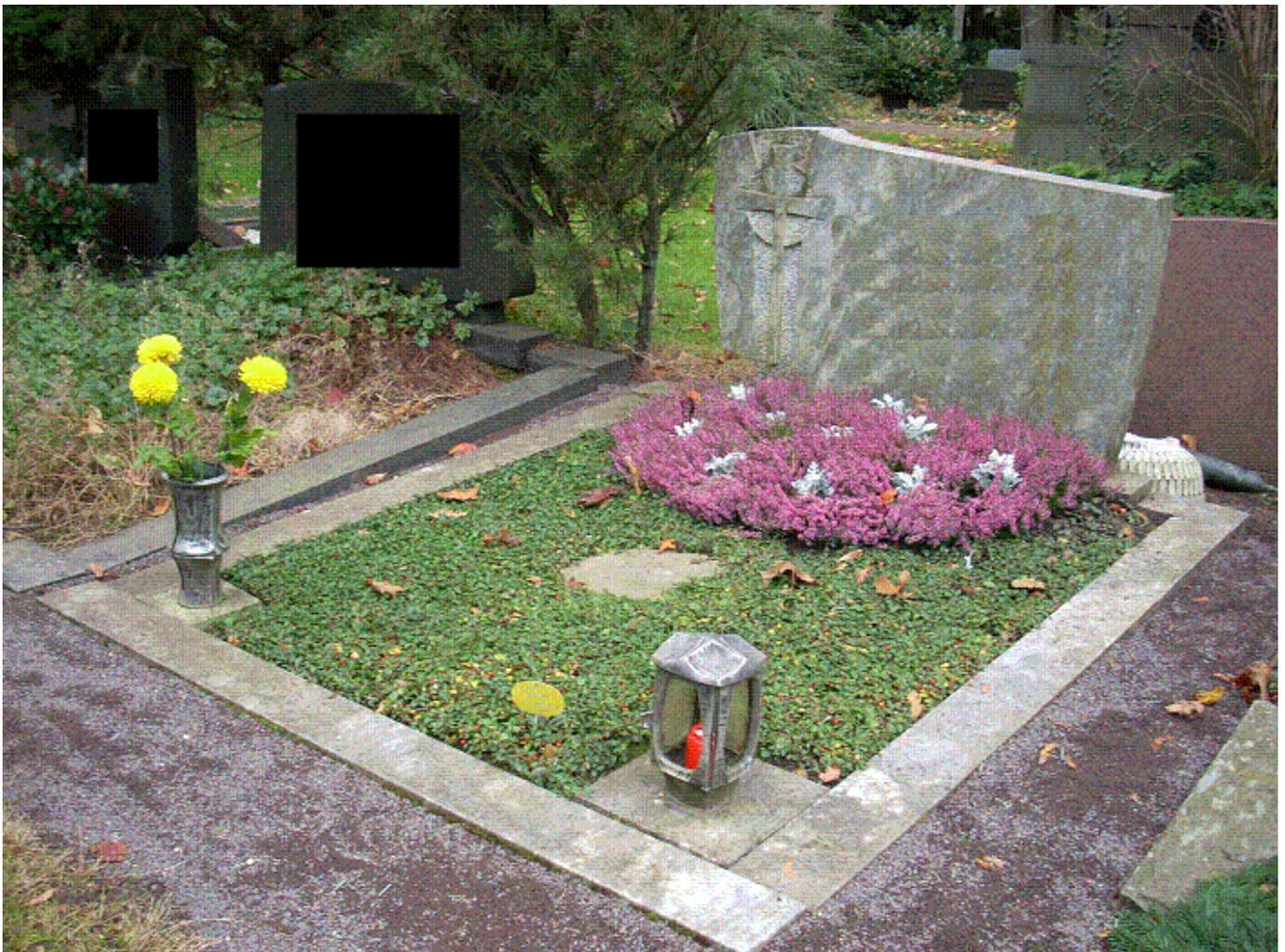
Mit der Karnevalsession 2009/2010 haben die närrischen Tage ihren Anfang genommen. Jedes Jahr „fiere de Jecke vun Kölle“ traditionell am 11. Nov. um 11:11 Uhr den Beginn der Session. Hintergrund hierzu ist der Bezug zum religiösen Ruhetag, der das verbindende Element zu den Vorgängern im Amt herstellt. Der Samstag an dem die Regentschaft der Narrenzunft endet ist kongruent zum Samstag an dem die „neue Mannschaft“ zum Dienst am Volk antritt. In manchen Jahren verbindet der Ruhetag mit dem Termin rückwirkend, in anderen Jahren findet er nach dem Termin statt. Es gibt Jahre in denen der 11. 11. auf einen Samstag fällt. Doch am Veilchendienstag klingt die Session aus.

In Euskirchen wird traditionell direkt am Samstag, dem Ruhetag das Szepter an die aktiven Narren uebergeben. Mit allen Aktivitaeten finden wir das Brauchtum wahrende Elemente oder die Standmannschaft, die den militaerischen Befehl der Funken im Sinne des Dreigestirn ausuebt. Das Wappen des Kreises Euskirchen, bedeutet hierzu passend 3x Blume auf rotem Grund.



Eher nuechtern wirken der Loewe; Standarte; Burg auf den Betrachter. Doch mit ihrem Farbenspiel werden diese für die Formationen der Karnevalsgesellschaften zu Bereicherung. Die Blumen sind eine Zierde für...

...der Autor im Sinne hat. Die Wahl von Arbeitgebern behält die Weltordnung im Gleichgewicht. Vermittels des Karneval wird allen Narren Gelegenheit gegeben „frischen Wind“ zu atmen und ihre Rechenschaft im Advent auch unter den Scheffel des Humor zu stellen.



Thema: Friedhof- Besuch:

Schon als Kind habe ich, Berni, meine Eltern beim Gang zum Friedhof begleitet. Die wunderbare Stille verleiht viel an Ehrfurcht, die in der sich wandelnden Welt wichtig geworden ist. Das Entzünden der Kerzen, das stille Gebet für die Ahnen und die Befüllung der Gießkanne sind Erinnerungen, wie Chapharajim ein Teil des

Lebens geworden ist. In jenen Tagen hatte die Fam. Balkhausen ein ca. 74cm grosses Holzkreuz mit einem Spitzdach aus Holz. Keine Frage, der gläubige Christ weiß, das der Herr, unser G' tt Gericht hält über jene, die zu den Heiligen gelangen, die im Lichte sind und jene, welche die ewige Verdammnis erfahren. - „Wir sind nur Gast auf Erden.“ - ist ein Zitat aus dem Gotteslob (Gebetbuch), aber was wird nach dem Verscheiden? In den Berichten zum Fegefeuer werden die Seelen geläutert bis jene rein geworden sind. „Fliehet ihr feindlichen Mächte.“
Allein, die Tatsache das das Skelett im Boden verwahrt wird und dort verbleibt ist von Bedeutung für die Nachwelt (der Angehörigen).



In stiller Dankbarkeit,
Ernst & Erika



Bericht des Onkels:

Der Verlauf des Begräbnisses von Urgroßmutter Elisabeth, G' tt hab Sie selig, auf dem Friedhof Melaten ward durch Uns begleitet. Wir nahmen den Pfad, der von der Säule halbrechts abgeht. Dort gingen Wir den breiten Weg bis auf die Höhe des Wasserbecken. Zwei Schritte nach dem ,-becken bogen Wir rechts in Chapharajim ein und der zweite Pfad rechts wurde betreten. Am Stein- Akko vorbei wandten Wir Uns südlich. Der Schacht des letzten Verbleib ward bereits

ausgehoben. Nach kurzer Verwunderung, dass eine indifferente Lage gewählt wurde fand das Begräbnis statt. Der Sarg mit dem Skelettgerippe wurde von den Sabäern abgelassen. Wir nahmen Abschied, beteten und der Priester segnete das Grab. Und den Kranz, der blassblau umwickelt gewesen war. Anschliessend nahmen Wir den Weg zum Ausgangspunkt; dem Drehgitter. Die Feier verlief harmonisch und schweigsam. Dort angekommen fragte der Autor, ob das weisse Kreuz die schwarze Inschrift Elisabeth trug, wie mit Regina (vormals Nicky) besprochen. Da besann ich mich und ging zurück. - Inzwischen war das Kreuz abgenommen worden und nur der Kranz verweilte dort. Darauf lief ich zurück und bestätigte alles was zu sehen war. - Mit dem Bausparvertrag wurde der Grabstein entgolten, der lt. dem Quittel des Krankenhauses werde ihr eine himmle. Wohnung zuteil?! Und auch der Wunsch nach Bedeckung mit Petuniä ward nach der Verfüllung erfüllt. - Der Herr Jesus lasse Sie ruhen in Frieden.

Thema: These zur Ohnmacht des Einzelnen:

Mit Maschinenschreiben ist eine Geschwindigkeit verbunden, die an allem vorbeizieht. Deshalb sind Blogger heutzutage in der Lage auf die Resonanz ihrer Eingaben in Echtzeit zu vertrauen. Die vom Einzelnen zu vertretende Vision ist bis zum kommerziellen Erfolg eine Ohnmacht. Erst wenn kein Atest im Wege steht und man in der Lage ist eine vollständige Deutung der Vision zu erbringen, dann ist der Weg zur Heilsfindung offen - ähnlich der Traumdeutung der Religion.

Präfation: Das Hochfest Christkönig:

In Wahrheit ist es würdig und recht, geziemend und heilsam, dir, Herr, heiliger Vater, allherrscher, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn du hast deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, mit dem Öl der Freude gesalbt zum ewigen Priester und König aller Welten. Als makelloses und Frieden stiftendes Opfer hat er sich selber dargebracht auf dem Altar des Kreuzes und durch diese göttliche Heilstat die Erlösung der Menschen vollendet. Und sind einst alle Geschöpfe seiner Herrlichkeit unterworte, wird er deiner unermesslichen Majestät das ewige und dreieine Reich bargemen: Das Reich der Wahrheit und des Lebens, das Reich der Heiligkeit und der Gnade, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner Herrlichkeit und rufen ohne Ende. 3xHeilig.

Präfation: Dreifaltigkeits- Sonntag:

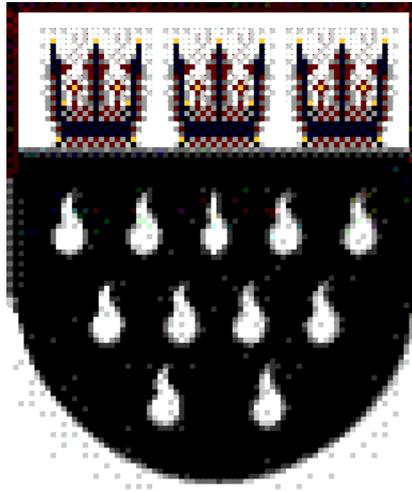
In Wahr heit ist es würdig und recht, geziemend und heilsam, dir, Herr, heiliger Vater, allherrscher, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn mit deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geist bist du der eine Gott und der eine Herr, nicht in der Einzigkeit der Person, sondern in der Dreifaltigkeit des einen Wesens. Was wir auf deine Offenbarung hin von deiner Herrlichkeit

glauben, das bekennen wir ohne Unterschied vor deinem Sohn, das bekennen wir vom Heiligen Geiste. Die Sonderheit in den Personen, die Einheit im Wesen und die gleiche Fülle in Herrlichkeit. Dich loben die Engel und Erzengel, die Cherubim und die Seraphim, die Tag um Tag ohne Unterlaß wie aus einem Munde rufen.
3xHeilig.

Segen des Weihwasser:

(Mutter streicht davon auf die Schläfen des Kindes)

Dieses heilige Wasser heilt und verklärt den Christen für die kommende Welt.



Segen des Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen verbindet den Himmel und den Erdkreis; es zeigt unsern Glauben vor der Welt. Auch der "Tertullian" ist ein dreifaches Kreuzzeichen aufm Stirn, Mund und Herz und stammt aus den Tagen der frühen Christengemeinden.



Segen des Aaron:

(Mutter streicht ein Kreuzzeichen auf die Stirn des Kindes)

So sollt ihr die Israeliten segnen, saget zu ihnen: Der Herr behüte und beschütze dich, der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig, der Herr wende dir sein Angesicht zu und lege über dich Frieden. Amen.



Grundbauform einer Basilika